

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

daher gegenüber der Armeeleitung den Vorwurf, sie habe das Herannahen des entscheidenden Augenblickes nicht vorausgesehen und es versäumt, hinreichende Kräfte zur Verfolgung des geschlagenen Gegners bereitzustellen<sup>1)</sup>. Tatsächlich befanden sich im Armeebereich außer den schon eingesetzten Truppen noch über hundert frische Bataillone. Allein es ist offensichtlich, daß auch Caviglia sowie die anderen Korpskommandanten das Heranreifen des Erfolges nicht wahrgenommen hatten. Wahrscheinlich begann die Stoßkraft der Italiener zu dieser Zeit schon zu erlahmen. Dies kann daraus gefolgert werden, daß die Angriffshandlung schon am 23. August des Nachdruckes entbehrte, und daß der Armeekommandant die Korpsführer für den 24. zu sich berufen hatte, um die Lage zu besprechen.

Während dieser Unterredung traf bei den italienischen Führern die überraschende Meldung ein, der Mt. Santo sei erobert worden. Die Korpsführer eilten auf ihre Plätze zurück und nahmen jetzt erst die durchgreifende Änderung der Lage wahr.

Den öst.-ung. Nachhuten war es gelungen, den Feind am 24. mehrere Stunden hinzuhalten. Er verschoß noch einige Tonnen Munition auf die verlassenen Stellungen, bevor er die am Vortage vergeblich bestürmten Höhen Kobilek und Kolk erstieg; erst gegen Mittag setzte er den Fuß auf den Vodice und auf den Mt. Santo. Das Zögern der Italiener kam den Abziehenden sehr zustatten und ermöglichte es, daß arge Stockungen der in der Nacht durcheinander geratenen Artillerie- und Troßkolonnen schließlich behoben werden konnten. Als italienische Flieger heranbrausten und mit Bomben und Maschinengewehren eine auf der Straße zwischen Podlešče und Chiapovano entstandene Verwirrung zu erhöhen hofften, war das Ärgste schon überwunden. Im Laufe des Nachmittags tasteten sich feindliche Patrouillen an die neue Abwehrlinie heran. Sie störten nicht. Zu einem ernstlichen Kampf kam es im Laufe dieses Tages nur um die besetzt gebliebenen Stellungen auf dem Westhang des Mt. S. Gabriele. Dort stieß die Brigade Palermo unter dem Schutze mächtiger Artillerie entschlossen vor. Aber das tapfere FJB. 9 warf den bis in die tiefe Nacht hinein immer wieder anrennenden Feind jedesmal zurück.

Abgesehen davon, daß dieser Kampf auch den rechten Flügel des XVI. Korps bei Sv. Katarina in Mitleidenschaft zog, herrschte im Becken von Görz im allgemeinen Ruhe. Mit besonderer Befriedigung nahm man

<sup>1)</sup> Caviglia, *La battaglia della Bainsizza*, 101 f. — Vgl. auch Baj Macario, *La crisi della Bainsizza* (Rom 1933).